

Der Untertitel: "Was Väter ihren Kindern mitgeben können" ist Programm und Roter Faden des Buches, das sich in die Kapitel: Musik-Heimat-Sport-Frieden-Träume-Bildung-Sexualität und Geschlechterrollen-Natur-Schmerz-Sehnsucht nach der Fremde-Gott und Liebe unterteilt. Bei allem bleibt er lebensnah, untermauert mit konkreten Erlebnissen und Beispielen aus seinem eigenen Leben, die auch aus dem Leben irgendeines heutigen Vaters stammen könnten. In vielem findet man sich als Vater wieder, vieles regt zum Vergleich der eigenen Vaterrolle bzw. des eigenen Verhältnisses zu seinem eigenen Vater an. Vieles ist für heutige Väter und ihre Väterrollen gelungene Anregung. Dass A. Schweda das Leben mit einem Langstreckenlauf vergleicht (und sein Buch auch so angelegt ist, da er selber gerne lange Strecken läuft) führt einen auf zusätzliche Assoziationen als Leser. Zu jedem dieser 12 Kapitel hat A. Schweda real existierende Männer um ihre Meinung gebeten (Interviewstil), was ihnen ihr Vater mitgegeben hat, was sie ihren Kindern mitgeben wollen bzw. mitgegeben haben.

Einzig die Liedtexte (es gibt zu diesem Buch auch eine CD mit Liedern zur Gitarre von A. Schweda) fallen manchmal etwas aus dem Rahmen und stehen inhaltlich etwas Abseits. Vielleicht wären statt dessen Väter-Kinder-Jugendlichen-Bilder besser gewesen, damit das Textgesicht des Buches etwas unterbrochen wird. Bilder wecken Vateremotionen, wie das Bild des Covers, und Vateremotional ist das Buch allemal.

Insgesamt ein gelungenes Buch (für weniger als 15 €) und wirklich lesenswert für Väter, die Anregungen brauchen für ihr eigenes Vatersein, darüber, was man heute als Mann und Vater den Kindern mitgeben kann und sollte - und für die, die ihrer eigenen Geschichte in Erinnerung an ihren Vater etwas näher kommen wollen.